

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 67 (2010)
Heft: 1: Salutogenese

Artikel: Natürliche Halsschmerzen
Autor: Rawer, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-557438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

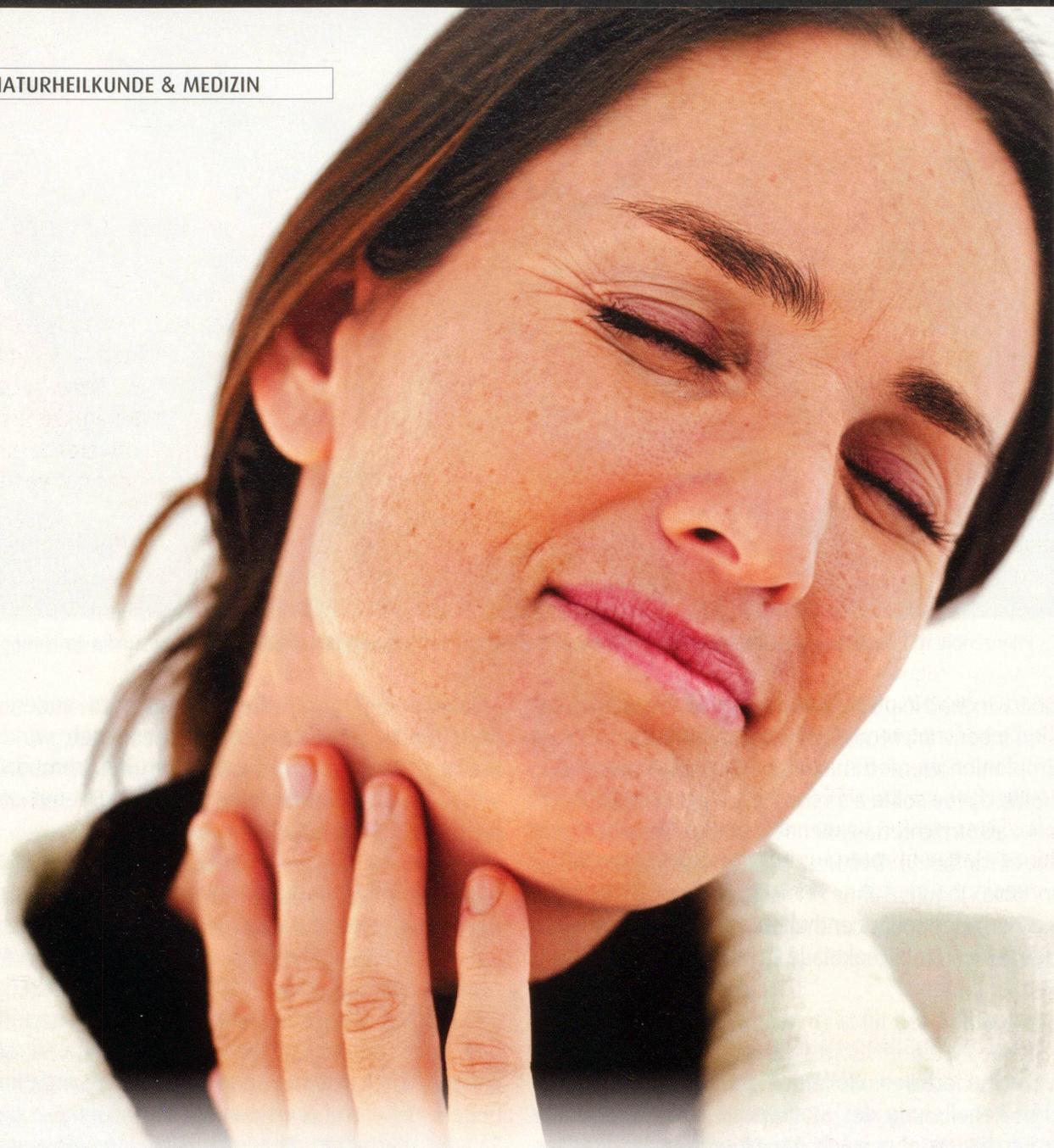
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Natürliche Halsschmerz-Behandlung wirkt sofort

Halsschmerzen – in der nasskalten Jahreszeit nur allzu häufig. Gegen das in der Regel harmlose, aber schmerzhafte Kratzen im Hals ist mehr als ein Kraut gewachsen: Die Forscher von A.Vogel/Bioforce haben ein neues Naturheilmittel entwickelt.

Claudia Rawer

Banal, aber doch ziemlich unangenehm: Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und Heiserkeit, sind meist das erste Symptom eines grippalen Infektes. Dann spricht man von einer Rachenentzündung oder Pharyngitis, meist durch Viren hervorgerufen.

Es gibt aber auch andere Erkrankungen, die mit Hals- schmerzen einhergehen. Eine Kehlkopfentzündung oder Laryngitis kann ebenfalls durch einen viralen Infekt entstehen, aber auch durch eine Überbeanspruchung der Stimme – daher sind zum Beispiel Lehrerinnen und Sänger für diese Krankheit besonders empfänglich!

Eine Mandelentzündung (Tonsillitis) oder Angina wird meist durch Bakterien verursacht. Man fühlt sich krank und schlapp, bekommt Fieber und Schluck- beschwerden, die benachbarten Lymphknoten sind geschwollen und bei Druck schmerhaft.

Die Symptome einer bakteriellen Kehlkopfdeckelent- zündung oder Epiglottitis ähneln anfangs denen einer Rachenentzündung. Dann kommen hohes Fieber, plötzliche Heiserkeit und eventuell sogar Atemnot hinzu. Beim Auftreten solcher Symptome sollte man unbedingt zum Arzt gehen!

Eine innovative und wirksame Kombination gegen Halsschmerzen: Roter Sonnenhut (links) und Salbei.



Die Natur kann helfen

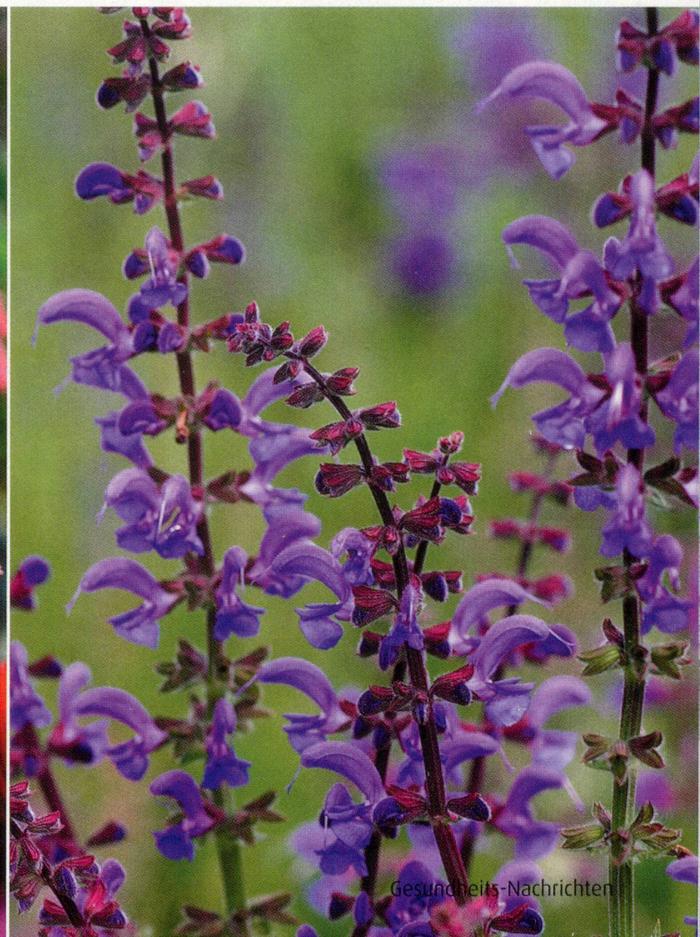
Alle anderen Formen von Halsschmerzen können, sofern nicht hohes Fieber oder geschwollene Lymphknoten bzw. Mandeln damit einhergehen, gut selbst behandelt werden. Im Gegenteil – Halsschmerz ist ein Symptom, bei dem viel häufiger Antibiotika eingesetzt werden, als es nötig wäre. Denn in den meisten Fällen sind Viren, nicht Bakterien, die Ursache für Schmerzen und Schluckbeschwerden, eine Behandlung mit Antibiotika also weder notwendig noch wirksam.

Steuert man gleich zu Beginn mit sanften Naturheilmitteln gegen, hat man gute Chancen, die Schmerzen zu lindern, den weiteren Erkältungsverlauf zu mildern – und am nächsten Morgen mit intakter Stimme aufzuwachen.

Allesköninger Sonnenhut

In den Labors von A.Vogel/Bioforce konzentrierte man sich auf zwei bekannte Heilpflanzen, über die es immer noch Neues zu entdecken gibt.

Roter Sonnenhut (*Echinacea purpurea*), so weiss man aus neueren Forschungsergebnissen, wirkt direkt



und in starkem Mass antiviral, zum Beispiel gegen Influenza- (Grippe-) und Herpesviren. Aber auch Bakterien nehmen vor dem Roten Sonnenhut Reissaus – unter anderem verschiedene Streptokokken, die als Erreger von Mandelentzündungen und Infektionen der Atemwege bekannt sind, oder das so genannte Friedländer-Bakterium (*Klebsiella pneumoniae*), das Infektionen der Harn- und Atemwege, Stirnhöhlen- und Lungenentzündungen verursachen kann. Der Rote Sonnenhut wirkt also gleichzeitig antiviral und antibakteriell.

Für ein starkes Immunsystem

Echinacea hemmt zudem die Ausschüttung entzündlicher Botenstoffe und wirkt damit der Entstehung von Erkältungssymptomen entgegen. Auf das Immunsystem wirkt sie modulierend, das bedeutet, die Zellen unseres Abwehrsystems werden dazu angeregt, auf moderate und lang anhaltende Weise aktiv zu werden, sobald – und nur wenn – der Körper mit Erregern in Kontakt kommt.

Schmerzlindernder Salbei

Nicht umsonst ist im botanischen Namen des Salbeis, *Salvia*, das lateinische Wort für heilen, «salvere», enthalten – schon im Altertum wurde er als Heilpflanze

hoch geschätzt. Die Inhaltsstoffe der Salbeiblätter wirken bei der Bekämpfung von Entzündungen im Mund- und Rachenraum ideal zusammen: Das ätherische Öl verhindert das Wachstum von Bakterien, Viren und Schimmelpilzen, insbesondere dem Wirkstoff Salvin wird antibiotische Wirkung zugeschrieben. Die Ursolsäure des Salbeis hemmt Entzündungen, und Gerbstoffe ziehen die wunde Haut zusammen. Diese Substanzen reagieren mit Eiweißen der Schleimhaut und verändern deren Struktur. Dadurch können Mikroben nicht mehr so leicht eindringen und die entzündete Schleimhaut ist unempfindlicher. Und ihre ganz besondere Stärke hat die bitteraromatische Heilpflanze in der Schmerzlinderung.

... und ein Tröpfchen Pfefferminze

Bekanntermassen schmecken Sonnenhut und Salbei in konzentrierter Form bei aller Heilsamkeit doch recht bitter. Daher ergänzen einige Milligramm Pfefferminzöl die Wirkstoffzusammensetzung des neuen Sprays, was ihm einen angenehm frischen Geschmack verleiht. Die Kombination der drei Heilpflanzen führt zu einem spürbaren Sofort-Effekt – dem wunden Hals zuliebe. ■

A. Vogel-Tipp

Halsschmerz-Spray mit Rotem Sonnenhut und Salbei



Der neue A.Vogel Halsschmerz-Spray ist ein Frischpflanzen-Präparat aus Rotem Sonnenhut und Salbei.

Er wird zur kurzzeitigen Behandlung von akuten Entzündungen des Mund- und Rachenraumes mit Hals- schmerzen, Schluckbeschwerden, Kratzen und Brennen im Hals sowie Heiserkeit angewendet.

A.Vogel Halsschmerz-Spray ist geeignet für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren und lactose- sowie glutenfrei. Erhältlich ist der Spray mit 30 Milliliter Inhalt in der Schweiz in Apotheken und Drogerien.

